

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Vitako-Branchenticker Nr. 3

Berlin, den 25. Januar 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

bundesweit engagieren sich zahlreiche kommunale IT-Dienstleister, um der Corona-Krise bestmöglich zu begegnen und die Pandemie so schnell als möglich zu überkommen.

So erhalten viele Menschen aus der Altersgruppe der über 80-Jährigen dieser Tage offizielle Informationsschreiben zur Corona-Impfung. In Ostwestfalen druckte zu diesem Zwecke das krz in Lemgo im Mehrschichtbetrieb fast 110.000 Briefe und übergab sie versandfertig in die Post. Um die entsprechenden Adressdaten zu ermitteln, hatte das krz im Vorfeld die Einwohnerdaten in einigen Kreisen ausgewertet und für diese zur Verfügung gestellt.

In Bayern stellt die AKDB für die Impfinformationen in Zusammenarbeit mit bayerischen Staatsministerien Adressdaten aus den bayerischen Melderegistern bereit. Auf Wunsch kreisfreier Städte und Landkreise druckt und versendet auch hier der kommunale IT-Dienstleister die Informationen – im Freistaat sind es gleich mehrere hunderttausend Sendungen.

Wiederum im bayerischen Landkreis Altötting wurde am vergangenen Freitag nach erfolgter Zweitimpfung auch der wohl europaweit erste [Digitale Impfnachweis](#) ausgestellt. Das datenschutzkonforme und fälschungssichere Zertifikat kann künftig sowohl per QR-Code auf dem mobilen Endgerät, als auch im Scheckkarten-Format und als Aufkleber im Impfpass bei sich getragen werden – und muss beim Vorzeigen

nicht aus der Hand gegeben werden. Die Lösung basiert u. a. auf einer Blockchain, die durch die govdigital eG bereitgestellt wird. In dieser ebenenübergreifenden [Genossenschaft](#) engagieren sich mittlerweile bereits 15 Mitglieder, um die Entwicklung neuer Technologien für die öffentliche Hand voranzubringen. Nicht zuletzt zeigt die aktuelle Krise, dass das mehr denn je notwendig ist.

**Bleiben Sie gesund,
Ihr Vitako-Team**

ITDZ unterstützt Berliner Bezirke bei Beschaffung



Seit Mitte Januar werden für die Berliner Bezirke schrittweise 5.000 zusätzliche Laptops ausgeliefert. Damit soll weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mobiles Arbeiten ermöglicht werden. Ziel des Senats und der Bezirke sei es, die mobile Arbeitsfähigkeit deutlich auszubauen, teilte der Senat mit.

Der jetzt angestoßene Prozess sei Teil der Berliner One-Device-Strategie. One-Device-Strategie bedeutet die komplette Umstellung aller geeigneten IKT-Arbeitsplätze der Berliner Verwaltung auf mobile Endgeräte im Zeitraum von fünf Jahren.

Die Lieferung der Laptops an die Bezirke erfolgt durch das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ), das auch Mitglied in der Einkaufsgenossenschaft ProVitako ist. Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport steuert den Prozess und finanziert die Endgeräte. Für die IT-Infrastruktur sorgen die Bezirke selbst. Dort arbeiten die IT-Stellen daran, die technischen Voraussetzungen für die Einbindung der Geräte zu schaffen. Denn mobiles Arbeiten benötige neben den passenden Endgeräten auch eine erweiterte IT-Infrastruktur in der jeweiligen Verwaltung. Das ITDZ unterstützt die Bezirke hierbei, z. B. bei der Schaffung ausreichender Serverkapazitäten.

Mehr...

Videokonferenztool in LOGINEO NRW Messenger integriert



Ab sofort steht den Schulen in Nordrhein-Westfalen für die Organisation und Gestaltung des Distanzunterrichts ein Videokonferenztool zur Verfügung. Die Funktion sei in den LOGINEO NRW Messenger integriert und kann von den Schulen online für die Nutzung freigeschaltet werden, teilte NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer mit.

„Mit dem Videokonferenztool bekommt der Distanzunterricht in Nordrhein-Westfalen ein wichtiges Update. Unsere Lehrkräfte gestalten zurzeit mit großem Engagement den Distanzunterricht für ihre Schülerinnen und Schüler“, so Gebauer.

„Während der vorübergehenden Aussetzung des Präsenzunterrichts zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie leisten sie damit einen herausragenden Beitrag zur Sicherstellung des staatlichen Bildungsauftrags. Mit der in den LOGINEO NRW Messenger integrierten Videofunktion können wir unsere Lehrerinnen und Lehrer bei dieser wichtigen Aufgabe jetzt noch besser unterstützen.“

Mit dem Videokonferenztool sei das Angebot des Landes für digitalen, datengeschützten Unterricht in Nordrhein-Westfalen komplett, sagte die Ministerin. "Jetzt wünsche ich mir, dass es die Schulen und Schulträger in die Hand nehmen und nutzen."

Mehr...

KDO: Maßnahmen aus dem IT-Grundschutzprofil einfach und übersichtlich dokumentieren



Ein vom niedersächsischen IT-Dienstleister Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) entwickeltes Excel-Tool leistet Hilfestellung bei der Umsetzung des IT-Grundschutzprofils „Basis-Absicherung Kommunalverwaltung“.

Das IT-Grundschutzprofil „Basis-Absicherung Kommunalverwaltung“ des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) liefert den Rahmen, um IT-Sicherheitsmaßnahmen in Kommunen strukturiert

durchzuführen.

"Das IT-Grundschutzprofil soll Kommunen den Einstieg in die Thematik erleichtern", erläutert Thorsten Roßkamp, Bereichsleiter Datenschutz und Informationssicherheit bei der KDO. Enthalten sei eine Auswahl von Maßnahmen aus dem BSI-Standard 200-2, die für die Umsetzung in einer Kommunalverwaltung sinnvoll erscheinen.

Mit dem von Roßkamp und seinem Team erstellten, speziellen Excel-Tool bilde man nicht nur den aktuellen Status der eigenen Kommune ab, es ermögliche auch die Dokumentation und Auswertung des Fortschritts, heißt es. Auf die Texte der Bausteine und der Gefährdungs- und Maßnahmenkataloge des BSI könne kontextbezogen zugegriffen werden.

Mehr...

krz druckt 109.000 Impf-Einladungen für über 80-Jährige



Nach den Impfungen in Pflegeheimen und Krankenhäusern sollen ab Februar die Impfzentren damit beginnen, die über 80-jährigen aus Privathaushalten zu impfen. Die Menschen aus dieser Altersgruppe erhalten in dieser Woche ein Schreiben ihrer Kreisverwaltungen mit allen wichtigen Informationen zur Impfung und zur Terminvereinbarung. Für die Kreise Herford, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn und Soest werden diese im Kommunalen

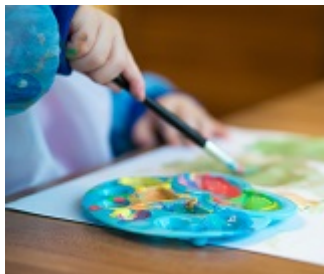
Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) gedruckt.

Die Briefe enthalten das Anschreiben des NRW-Gesundheitsministers Karl-Josef Laumann sowie einen Brief der Landräte mit weiteren Informationen zu den Impfzentren, zur Anmeldung sowie zum Ablauf der Impfung, teilte das krz mit.

Um die entsprechenden Adressdaten zu ermitteln, habe das krz im Vorfeld für einige Kunden die Einwohnerdaten ausgewertet und zur Verfügung gestellt. Rund 109.000 Briefe mit maximal acht Druckseiten seien es insgesamt, die beim krz unter Einhaltung von strengen Hygiene- und Abstandsregeln gedruckt und versandfertig gemacht werden, teilte der kommunale IT-Dienstleister mit. (Foto: krz)

[Mehr...](#)

Dataport: Zahlungen jetzt vollständig digital über Kita-Datenbank



In Schleswig-Holstein werden alle Zahlungen für die öffentliche Finanzierung in der Kindertagesbetreuung ab sofort über die Kita-Datenbank abgebildet.

Fortan arbeiten Land, Gemeinden, Kreise und kreisfreie Städte mit der digitalen Lösung von Dataport, teilte der IT-Dienstleister mit. Die Förderungs- und Refinanzierungsdarstellungen zwischen Absendern und Empfängern laufen jetzt automatisch über das Verfahren

und lösen bislang zeitaufwendigere analoge Verfahren ab, heißt es.

In der Datenbank seien personenbezogene Daten der Kinder erfasst sowie entsprechende Informationen des in Anspruch genommenen Förderumfangs sowie Informationen zur Gruppenart und Gruppengröße hinterlegt, so Dataport. Das Elternportal biete Eltern ergänzend die Möglichkeit einer Online-Suche und einer unverbindlichen Voranmeldung in einer Betreuungseinrichtung. Im Rahmen der Kita-Reform 2020 sind seit 1. August 2020 alle Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein in der landesweiten Kita-Datenbank erfasst und im Elternportal sichtbar. Die Kita-Datenbank ist laut Dataport die bundesweit erste Datenbank für ein einheitliches Kita-Management auf Länderebene. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz, von Expertinnen und Experten aus Städten, Gemeinden und Kreisen in Schleswig-Holstein sowie von Dataport.

[Mehr...](#)

regio iT bietet Zoom On-Premise



Mit einem Auftrag der Stadt Gütersloh und weiteren Neukunden hat die regio iT im Januar 2021 nach eigenen Angaben die Marke von 1.000 Zoom-Business-User-Lizenzen für Enterprise-Videokonferenzen überschritten.

Damit stieg die Zahl der Zoom-Installationen von knapp unter 100 Nutzern zu Beginn der Pandemie um 900

Prozent, teilte der kommunale IT-Dienstleister mit. Der Spitzenwert der Nutzung lag im November 2020 demnach bei über 2,5 Millionen Meeting-Minuten – rund 1.736 Tage – mit 41.000 Teilnehmern in 8.000 Meetings. Zum Vergleich: Im Januar 2020 beliefen sich die über die regio iT verzeichneten Zoom-Meetings auf 23.800 Meeting-Minuten in 198 Meetings mit 564 Teilnehmern.

„Dieser enorme Anstieg zeigt, dass die Corona-Krise auch in der Verwaltung ein Digitalisierungstreiber ist“, sagt Jürgen Kouhl, Centerleiter Vertrieb. „Mit unserer Lösung werden wir dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Kommunen gerecht. Nach dem Aufbau der Verbindung wird der gesamte Meeting-Verkehr, einschließlich Video-, Sprach- und Datenfreigabe über den On-Premise Zoom Meeting-Konnektor der regio iT ausgeführt. Alle Inhalte des Meetings bleiben im nicht-öffentlichen Raum.“

Mehr...

Start der Behördennummer 115 auf Sylt



Die Inselverwaltung Sylt ist Ende Dezember 2020 dem 115-Verbund beigetreten. Damit haben rund 20.100 weitere Bürgerinnen und Bürger mit der einheitlichen Behördennummer einen direkten Draht in die Verwaltung.

Die Behördennummer 115 wird zentral vom Land Schleswig-Holstein organisiert und finanziert und steht allen Kommunen des Landes als Bürgerdienst zur Verfügung. Unter der 115 erhalten Bürgerinnen und Bürger Auskünfte zu Leistungen der Kommunal-, Landes- und Bundesverwaltung – von A wie Anmeldung bis Z wie Zulassung. Dabei ist es egal, welche Verwaltungsebene oder Zuständigkeit betroffen ist. Die Mitarbeiter im 115-Servicecenter haben Informationen von Kommunal-, Landes- und Bundesverwaltung. Die aufwändige Suche nach Zuständigkeiten und einzelnen Telefonnummern entfällt. Die meisten Anfragen können sofort beantwortet werden, so dass sich der Anrufer mit demselben Anliegen nicht ein zweites Mal an die Verwaltung wenden muss. Unnötige Behördengänge können somit vermieden werden.

Mehr...

Digitale Rechtsetzung nach LegalDocML



Um "digitale Rechtsetzung" geht es in der Antwort der Bundesregierung (Drucksache 19/25654) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke (DS 19/25438). Darin heißt es, dass Bundesinnen- und Bundesjustizministerium die Einführung eines "modernen, maschinenlesbaren und volldigitalen Rechtsetzungskreislaufs über LegalDocML.de" planen, eine Variante des internationalen Standards LegalDocML bzw. "Akoma Ntoso".

Die Bundesregierung führt dazu aus, dass LegalDocML.de als Inhaltsdatenstandard in einer grundlegenden Version 1.0 fertiggestellt sei und seitdem als Basis für die Entwicklung von IT-Lösungen im Rahmen der Maßnahme E-Gesetzgebung des Bundes genutzt werde. Eine optimierte Version 1.1 sei für das Jahr 2021 geplant. Bis 2023 seien zudem sukzessive Erweiterungen von LegalDocML.de um zusätzliche Dokumententypen vorgesehen, die Umsetzungsplanung hierzu aber noch nicht abgeschlossen.

Primäres Ziel ist laut Bundesregierung die Etablierung eines zentralen Inhaltsdatenstandards, mit dem perspektivisch alle relevanten Dokumente im Rechtsetzungsverfahren medienbruchfrei und interoperabel ausgetauscht werden können. LegalDocML.de als solcher Standard biete die Grundlage dafür, IT-Lösungen entwickeln zu können, mit denen die Erstellung, Bearbeitung und Weitergabe von Rechtsetzungsdokumenten erleichtert wird.

Mehr...

Aufbau einer Europäischen Cloud-Föderation



Die Europäische Union hat laut Bundesregierung während der zurückliegenden deutschen Ratspräsidentschaft "große Fortschritte beim Aufbau einer Europäischen Cloud-Föderation gemacht". In der Gemeinsamen Erklärung der 27 Mitgliedstaaten zur nächsten Generation einer europäischen Cloud (European Cloud Federation) sei der Überbau für Investitionen,

Standardisierung und Interoperabilität im Bereich Cloud und Daten geschaffen worden, schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort (Drucksache 19/25762) auf eine Kleine Anfrage (DS 19/25173). Mit der Gründung der "European Alliance for Industrial Cloud and Data" werde der Startschuss für umfangreiche öffentliche und private Investitionen gegeben.

Mehr...

Aufgaben der DigitalService4Germany GmbH

Digital Service 4Germany

Die Bundesregierung vertraut bei der Software-Entwicklung weiter den Möglichkeiten der öffentlichen Beschaffung. Die DigitalService4Germany GmbH sei ein "an die besonderen und drängenden Bedarfe der Bundesverwaltung angelehntes zusätzliches Angebot", schreibt die Bundesregierung in ihrer Antwort (Drucksache 19/25596) auf eine Kleine Anfrage (DS

19/25183). Darin wurde u. a. gefragt, ob die Arbeit der Digital-Agenturen anderer Länder evaluiert worden sei.

Vorteile sind laut Bundesregierung etwa die Möglichkeiten schneller Beauftragung und partnerschaftlicher Zusammenarbeit, die Anwendung branchenübergreifender Arbeits- und Softwareentwicklungsmethoden sowie die Attraktivität als Arbeitgeber für anzuwerbende Talente. Auch agiere die bundeseigene Software-Agentur nicht als bloßer Dienstleister, sondern auch als ein Instrument, um selbst verstärkt digitale Kompetenzen aufzubauen.

Mehr...

Drei KDN-Veranstaltungen: Infos zum Kommunalportal.NRW



Im Frühjahr wird das Kommunalportal.NRW als offenes und herstellerneutrales Leitportal für Kommunen live geschaltet, um übertragbare OZG-Lösungen und weitere Online-Services allen Kommunalverwaltungen in NRW zugänglich zu machen.

An drei Terminen laden die kommunalen Spitzenverbände NRW und der KDN dazu ein, sich über das zünftige Kommunalportal.NRW zu informieren und offene Fragen zu klären. Der Städtetag NRW, der Landkreistag NRW und der Städte- und Gemeindebund NRW werden Gastgeber sein. Es diskutieren IT-Dienstleister, Fachleute und Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Spitzenverbände NRWs über Herausforderungen, Vorteile und Entwicklungspotenziale.

Das Kommunalportal.NRW wird vom KDN gemeinsam mit seinen Mitgliedern regio iT und Südwestfalen-IT – den größten kommunalen Portalbetreibern in NRW – entwickelt und betrieben. Es fungiert als Schlüssel zur Übertragbarkeit von kommunalen digitalen Diensten in NRW.

Mehr...

[Vitako ITKalender](#)

25.02.2021, [7. Zukunftskongress Bayern \(digital\)](#)

03.03.2021, [Berliner Anwendertag \(digital\)](#)

11./12.05.2021, Berlin, [Digitaler Staat 2021, \(digital\)](#)

Vitako ITKalender

Vitako Stellenmarkt

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<https://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.:

<https://www.vitako.de>

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..